



# Co-Management

Hybride Verwaltung mit baramundi und Intune

## Inhalt

Was ist Co-Management? .....	1
Vorteile von Co-Management:.....	1
Stärken der einzelnen Lösungen.....	2
Stärken von Intune .....	2
Stärken der baramundi Management Suite.....	3
Praktische Umsetzung von Co-Management .....	4
Microsoft Intune Connector in baramundi .....	5
baramundi Management im existierenden Intune Umfeld.....	6
Bi-direktionale Kommunikation .....	7
Neue Endgeräte ausliefern .....	8
Stärken nutzen – Zeit und Aufwand sparen.....	9

## Was ist Co-Management?

Als Co-Management bezeichnet man in der IT die Verwaltung von Endgeräten durch mehrere Management-Systeme, meist eine Kombination aus lokalen (On-Premises) und cloudbasierten Lösungen. Im speziellen geht es in diesem Whitepaper um die Kombination aus klassischem Unified Endpoint Management von baramundi und dem Modern Management Ansatz von Microsoft in Form von Intune.

### Vorteile von Co-Management:

Der parallele bzw. hybride Betrieb ermöglicht es gemäß des „Best of Breed“ Prinzips die Stärken des jeweils Systems zu nutzen. Das setzt allerdings voraus, dass beide Systeme korrekt miteinander integriert und konfiguriert sind. Aus diesem Betrieb ergeben sich verschiedene Vorteile:

- **Flexibilität:** Unternehmen können verschiedene Cloud-Dienste testen, ohne ihre gesamte IT-Infrastruktur umstellen zu müssen.
- **Erhöhte Sicherheit:** Kombination aus selbstgehosteten Systemen und cloudbasierter Verwaltung sorgt für mehr Schutz.
- **Heterogene Umgebungen:** Der Hybride Betrieb erlaubt eine deutlich größere Bandbreite an Aktionen sowie Verwaltung von möglichen Endgeräten und Betriebssystemen.
- **Redundanz:** Ausfälle On-Prem oder in der Cloud können durch den jeweils anderen Teil kompensiert werden. Auch beim Thema Datensouveränität hilft die Verteilung auf mehrere Systeme.

#### Microsoft selbst empfiehlt Co-Management, um Intune zu ergänzen:

*“Co-management enables you to concurrently manage Windows 10 or later devices by using [...] [an Endpoint Manager] and Microsoft Intune. It lets you cloud-attach your existing investment [...] by adding new functionality. By using co-management, you have the flexibility to use the technology solution that works best for your organization.”<sup>1</sup>*

<sup>1</sup> <https://learn.microsoft.com/en-us/intune/configmgr/comanage/overview>

## Stärken der einzelnen Lösungen

Intune und baramundi ergänzen sich in vielen Bereichen mit ihren unterschiedlichen Stärken. Dabei ziehen IT-Verantwortliche den größten Nutzen aus dem Hybridbetrieb, wenn sie folgende Aspekte im Hinterkopf behalten:

### Stärken von Intune

#### **Detaillierte Konfiguration per Richtlinie**

Intune ermöglicht es Anwendern, tiefgreifende und flächendeckende Konfiguration der Endgeräte über die Windows Gruppenrichtlinien zu verteilen – ohne dabei auf Skripte angewiesen zu sein.

#### **Zugriffssteuerung mit Conditional Access**

Im Bereich Compliance ermöglicht Conditional Access sehr granulare Einstellungen, beim Zugriff von Usern und Anwendungen auf (Cloud-)Unternehmensressourcen. So kann z.B. verhindert werden, dass Endgeräte, die nicht-compliant sind, auf Netzwerkinhalte des Unternehmens zugreifen.

#### **Umfangreiches Defender Management**

Als Teil des Windows-Ökosystems lässt sich die Microsoft Defender Suite über Intune zentral steuern. Über das Setzen von Richtlinien können IT-Admins damit schnell und zuverlässig sicherstellen, dass alle Rechner im Unternehmensnetzwerk abgesichert sind und die richtige Konfiguration aufweisen.

#### **Einfache Verwaltung von Store Apps**

Intune kann genutzt werden, um Apps und Updates aus dem Microsoft Store zentral zu verteilen und auf Stand zu halten. Vorausgesetzt alle benötigten Anwendungen sind im Store zu finden, können neue Systeme damit relativ einfach aufgesetzt werden.

## Stärken der baramundi Management Suite

### **Betriebssystem-Installation**

Mit der baramundi Lösung können Endgeräte schnell und einfach komplett neu aufgesetzt werden. Jeder Rechner im Netzwerk kann so in kürzester Zeit mit einer frischen Windows-Version versorgt werden – ganz ohne komplexe Skripte und exakt so konfiguriert, wie es die Richtlinien des jeweiligen Unternehmens vorsehen.

### **Umfangreiche Inventarisierung von Hard- und Software**

Die baramundi Management Suite besticht durch besonders detaillierte Inventarisierung von Hard- und Software, die weit über Windows-basierte Anwendungen und Hardware hinausgehen. Das ermöglicht die einfache Abbildung von logischen und dynamischen Gruppierungen, welche unkompliziert für Automatisierung genutzt werden können. Insbesondere in IoT- und OT-Umgebungen gibt baramundi einen genauen Überblick über den Zustand des Netzwerks.

### **Bereitstellung von Software jeglicher Art**

Jenseits von Microsoft Store Apps gibt es eine große Auswahl nützlicher und/oder spezialisierter Anwendungen, die alle mit Sicherheitspatches und Updates versorgt werden müssen. Mit baramundi lassen sich auch hochkomplexe Installationsmechanismen automatisieren. Für Updates bietet baramundi Managed Software getestete und verteilfertige Pakete an. Damit lassen sich die Geräte im Netzwerk ohne zeitlichen Mehraufwand kontinuierlich auf Stand halten.

### **Ausführung von Aufgaben nahezu in Echtzeit**

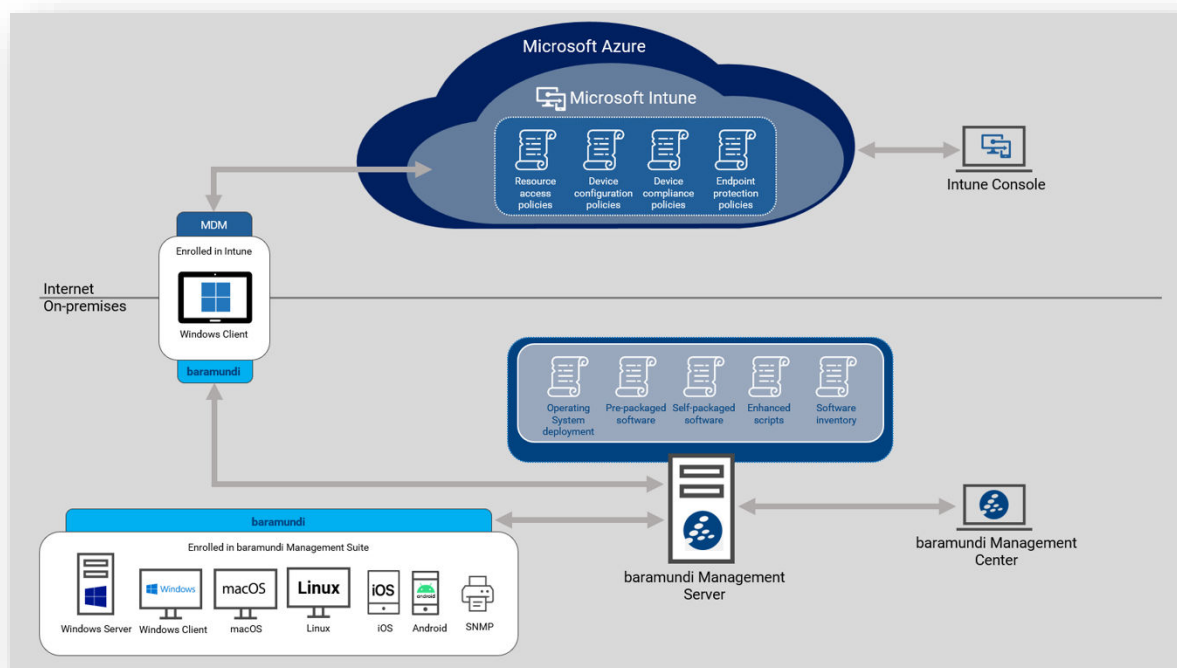
Aufgrund des Push-Verfahrens werden Jobs in der baramundi Management Suite nahezu in Echtzeit durchgeführt. Dank des sofortigen Feedbacks ist unmittelbar ersichtlich, ob eine Aufgabe erfolgreich erledigt wurde. Nachfolgende Schritte können dann schnell umgesetzt werden. Falls es zu Problemen kommt, erleichtert es auch die Fehleranalyse. Insgesamt sparen sich Admins so viel Zeit.

### **Verwaltung heterogener Umgebungen**

Komplexe Umgebungen mit unterschiedlicher Hardware, Betriebssystemen und Konfigurationen sind mit baramundi kein Problem: Heterogene Systeme können auch ohne Entra ID mit der baramundi Management Suite ohne größeren Aufwand verwaltet werden. Das betrifft vor allem Legacy Anwendungen, aber auch Linux-Systeme wie sie z.B. in IIoT-Devices vorkommen.

## Praktische Umsetzung von Co-Management

In der Praxis werden die (Windows-)Clients einerseits über die MDM Schnittstelle von Intune verwaltet, um z.B. Device Configuration Policies zu verteilen oder die Defender Suite zu steuern. Auf der anderen Seite steht der baramundi Management Server, von dem aus Aufgaben erledigt werden, wie Verteilung von Betriebssystemen, Inventarisierung oder Verteilung von vorkonfigurierter Software und fertig paketierte Updates. Auch die Verwaltung von Windowsservern erfolgt am einfachsten über baramundi.



### Grafische Darstellung der beiden Welten:

- In der Mitte findet sich die **Grenze zwischen der Cloud und der On-Prem Welt**
- In der **Cloud ist Microsoft mit Azure/EntraID und Intune** angesiedelt
- In der **OnPrem Welt** befindet sich die **baramundi Management Suite**
- **Mittig** auf der Grenze liegt ein moderner **Windows 11 Client**, welcher sowohl durch die baramundi Management Suite als auch durch Intune verwaltet wird

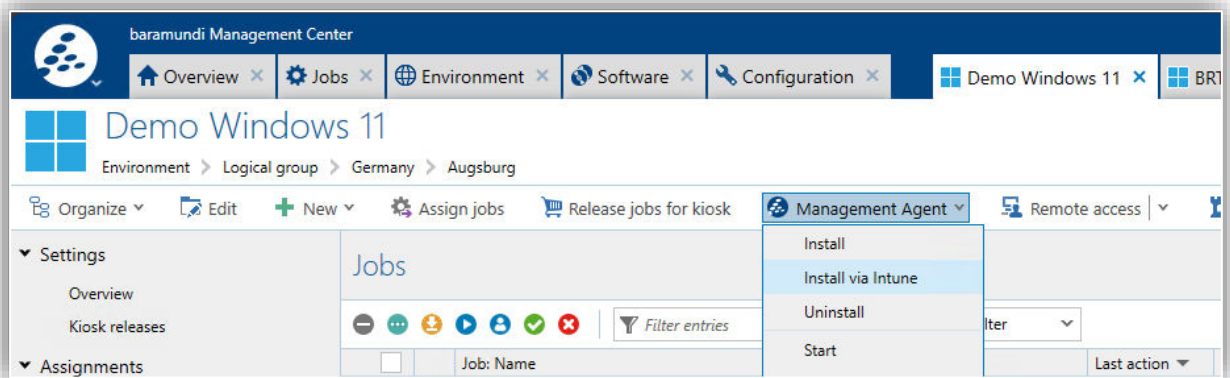
### Unterschiedliche Endpoint Typen, welche durch die baramundi Management Suite verwaltet werden:

- Heterogene Umgebungen können durch die baramundi Management Suite mit den unterschiedlichsten Plattformen verwaltet werden
- Alle Endpoints in einer einfachen und intuitiven Management-Oberfläche

## Microsoft Intune Connector in baramundi

Die Einrichtung des Co-Managements über den baramundi eigenen Microsoft Intune Connector läuft folgendermaßen ab: Zunächst nehmen Sie ihre Geräte in die Intune-Verwaltung auf. In der baramundi Management Suite konfigurieren Sie dann die **automatische Synchronisierung von Microsoft Intune-verwalteten Windows-Geräten**.

Über die Aktion „**Management Agent**“ > „**Installieren über Intune**“ verteilen Sie den baramundi Management Agent (bMA) auf die Geräte. (Für die weitere Kommunikation nach der Installation des bMA benötigen Sie ein für IEM Clients eingerichtetes Gateway). Danach sind beide Managementsysteme in der Lage über die jeweilige auf die Endgeräte zuzugreifen und Tasks bzw. Jobs auszuführen.

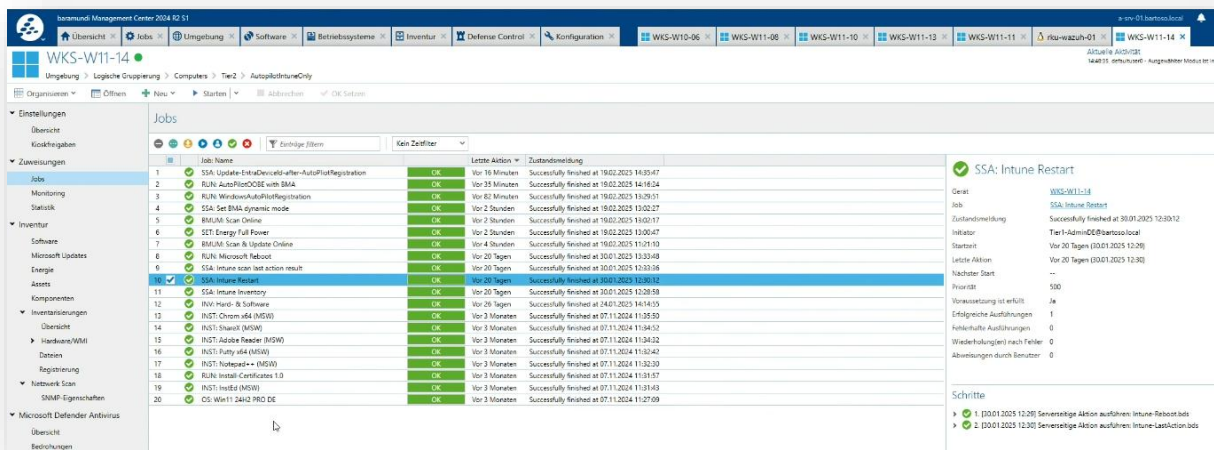


## baramundi Management im existierenden Intune Umfeld.

IT-Abteilungen, die bisher nur Entra/Intune im Einsatz hatten können über die folgenden Schritte bei neu hinzugekommenen Geräten Co-Management mit baramundi aktivieren:

- **User meldet sich in Windows an**
- **Das Endgerät wird bei Entra ID aufgenommen**
- **Das Endgerät ist jetzt in der Verwaltung von Intune aufgenommen**
- **Die baramundi Management Suite synchronisiert sich mit der Liste der Endgeräte aus Intune**
- **Der baramundi Management Agent wird über Intune installiert**
- **Das Endgerät wird jetzt von beiden Managementlösungen verwaltet**

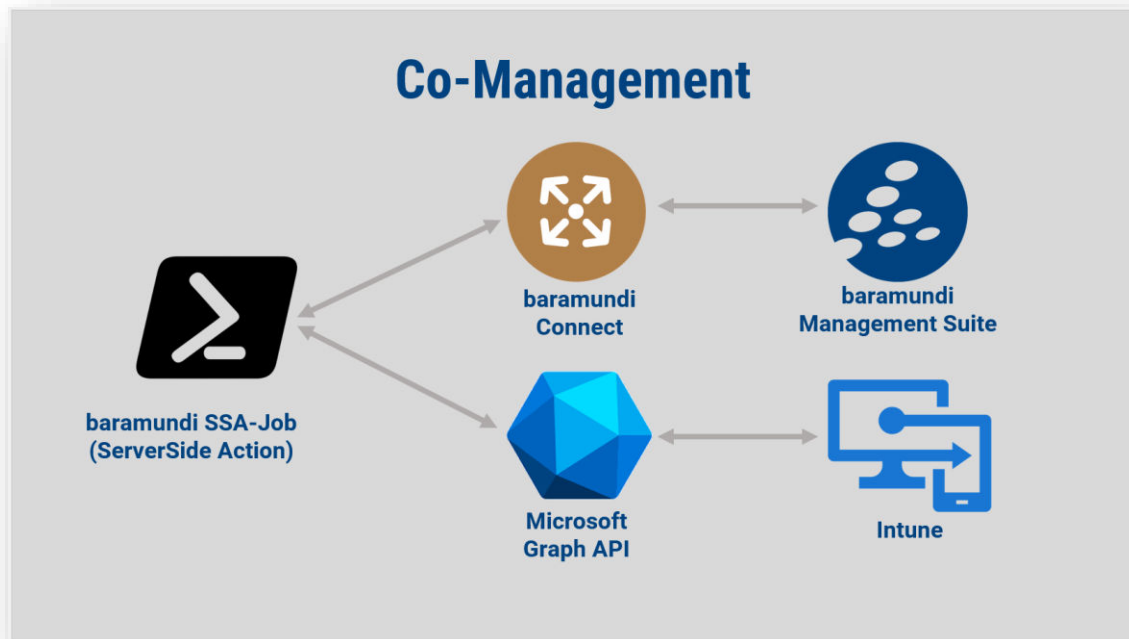
Diese Methode stellt sicher, dass Intune den Zugriff auf das Modern Management Interface behält, ohne einen Konflikt mit dem baramundi Agent zu erzeugen.



**Beachten Sie:** Durch die Verwendung einer baramundi Autopilot Registrierung und nach dem Aufspielen des baramundi Agenten wird die Modern Management Schnittstelle durch den baramundi Server belegt und verhindert somit ein Co-Management mit Intune!

## Bi-direktionale Kommunikation

Über die beiden Schnittstellen der jeweiligen Lösungen – baramundi Connect für die Management Suite und Microsoft Graph API für Intune – wird eine bi-direktionale Kommunikation der beiden Management Lösungen ermöglicht:



Damit sind Daten aus Intune jetzt auch in der baramundi Management Suite abrufbar

### Co-Management Use Case: Endgerät aus der Ferne löschen

Das beschriebene Co-Management Setup zeigt seine Stärken, wenn es um zeitkritische Aufgaben geht. So etwa, wenn ein verlorengegangener Laptop schnellstmöglich gelöscht werden muss:

- Der Wipe-Job wird in der baramundi Management Suite mit hoher Priorität gestartet
- Über die bidirektionale Kommunikation wird der Befehl über Intune ausgeführt (Action Name: Clean Windows Device), sobald das Endgerät sich mit dem Internet verbindet.
- Der Vollzug wird mit der nächsten Synchronisation des Connectors an die baramundi Management Suite gemeldet

Die Gefahr, die von dem verlorenen Laptop ausgeht, kann so mit nur einem Job automatisiert neutralisiert werden.

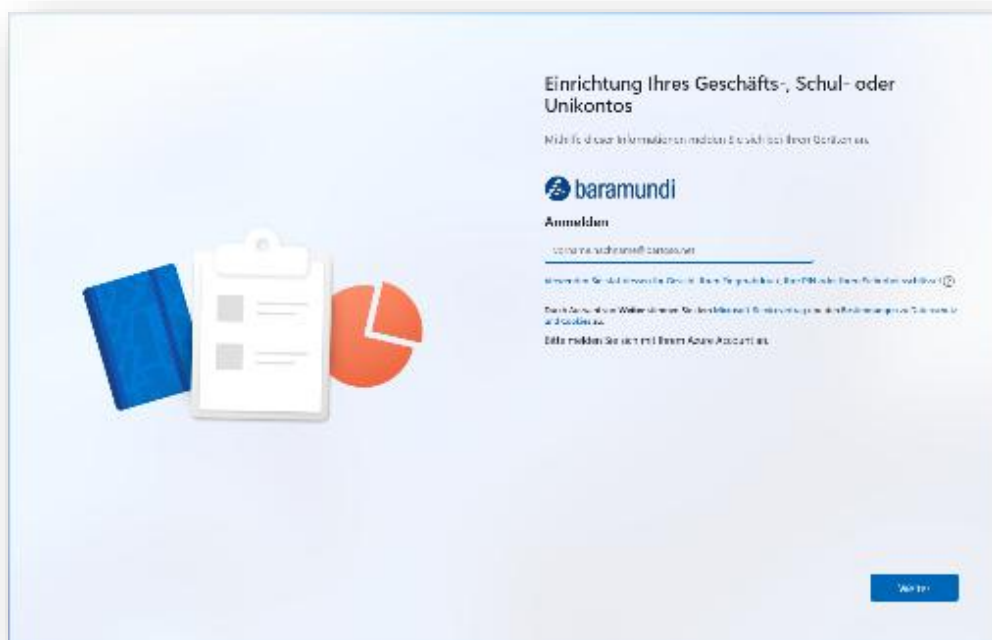
## Neue Endgeräte ausliefern

### Entra ID/Intune Only – Intune|baramundi Enrollment ohne lokales Active Directory

Wer seinen End Usern trotz der im vorherigen Kapitel genannten Einschränkung Arbeitsgeräte voll provisioniert zur Verfügung stellen will, kann dies über den folgenden Bereitstellungsworkflow erreichen, ohne die MDM-Schnittstelle zu belegen.

- **Die Rechner werden per baramundi OS-Install mit Windows aufgesetzt**
- **Anwendungen, Konfigurationen und Updates werden ebenfalls über die baramundi Management Suite verteilt.**
- **Über ein baramundi Script<sup>2</sup> werden die Geräte in Autopilot registriert und in die OOBE-Phase (Out Of the Box Experience) zurückgesetzt**

Im Ergebnis erhält der End User damit einen vollausgestatteten, co-gemanagten Rechner mit aktueller Software im OOBE Modus.



<sup>2</sup> Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist diese Funktion noch nicht in der baramundi Management Suite implementiert und nur als Consulting-Leistung erhältlich.

## Stärken nutzen – Zeit und Aufwand sparen

Das stärkste Argument für Co-Management von baramundi und Intune sparen Sie wertvolle Zeit und reduziert den administrativen Aufwand erheblich. Sie...

- ...verwalten beide Systeme mit nur einer Oberfläche
- ...automatisieren Routineaufgaben
- ...können ihre Endgeräte so granular managen wie Sie möchten– egal ob On-Premises oder in der Cloud.
- ...können rollenbasiert Aufgaben und nur so viele Rechte vergeben, wie unbedingt nötig.

Nahezu jedes Unternehmen arbeitet heute mit hybriden On-Premise- und Cloud-Infrastrukturen, um mobile und Desktop-Arbeitsumgebungen zu unterstützen. Das bedeutet, dass IT-Administratoren hochflexible Tools benötigen, um ihre Endgeräte sicher und effizient zu verwalten.

Die baramundi Management Suite mit ihren umfassenden Funktionen, ihrer einfachen Bedienung und ihrem exzellenten Support bietet genau die Tools, die IT-Administratoren benötigen, um Intune zu ergänzen. Co-Management gibt IT-Administratoren ein flexibles und robustes Toolset für die Bereitstellung und Verwaltung einer Vielzahl von Windows-, Mobil-, Linux- und Legacy-Assets. Insgesamt macht Co-Management die Endpunktverwaltung einfacher, effizienter und zukunftssicher.

IT-Teams, die die baramundi Management Suite in Betracht ziehen, können unsere [kostenlose 30-Tage-Testversion](#) oder eine Proof-of-Concept-Bereitstellung in ihrem eigenen Netzwerk anfordern, um die Vorteile sowohl mit als auch ohne Intune zu erleben.

**Fragen?**

Wir beraten Sie gerne

